

Konzertdirektion F. RIES (F. Plötner), Dresden

Dienstag, den 9. Dezember 1924, 7 Uhr, Gewerbehaus

III. Großes Philharmonisches Konzert

mit der verstärkten Dresdner Philharmonie

Dirigent: Professor **J. Dobrowen**

Solisten: **Pasquale Amato**

Prof. **Max Pauer**

- | | |
|---|---|
| I. M. J. Glinka
1804—1857 | Ouvertüre zur Oper Ruslan und Ludmila (z. 1. Mal) |
| II. C. M. v. Weber
1786—1826 | Konzertstück f moll für Klavier mit Orchester op. 79
Larghetto affettuoso
Allegro passionato
Marcia e Rondo gioioso
(Max Pauer) |
| III. G. Verdi
1813—1901 | Rezitativ und Arie des Renato „Erhebe dich, dort im Zimmer“ aus der Oper „Der Maskenball“
(Pasquale Amato) |
| IV. Felix Mendelssohn-Bartholdy
1809—1847 | I. Konzert für Klavier mit Orchester g moll op. 25
Molto, Allegro con fuoco
Andante
Presto, Molto allegro e vivace
(Max Pauer) |
| V. G. Rossini
1792—1868 | Cavatine des Figaro „Ich bin das Faktotum der schönen Welt“ aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“
(Pasquale Amato) |
| VI. N. Rimsky-Korsakow
1844—1908 | Scheherazade nach „Tausend und eine Nacht“ ,
Symphonische Suite für Orchester op. 35
1. Am Meer
2. Prinz Kalender
3. Fest in Bagdad — das Schiff wird von Piraten überfallen und geht unter — Meer
Solo-Violine: Stefan Frenkel |

Grotrian Steinweg Konzertflügel, Vertreter: F. Ries (Kauf — Miete — Tausch), Seestr. 21

Die Saaltüren werden nur in den Pausen geöffnet

Dienstag, 13. Januar 1925, 7 Uhr, Gewerbehaus

IV. Großes Philharmonisches Konzert

Dirigent: Prof. **J. Dobrowen**

Solistin: **Alma Moodie** (Violine)

Karten bei F. Ries, Seestraße 21



Haupt- und Zweigfabriken in
Braunschweig

Grotrian Steinweg Klaviere sind der Inbegriff des Mustergültigen, sie besitzen in unübertroffenem Maße die drei Haupttugenden:

Anschlagsvollkommenheit, Klangschönheit, Haltbarkeit

Homogener Resonanzboden D. R. P.



Alleinvertreter für Dresden und Umgegend:

J. Ries, Seestraße 21, Eingang Ringstraße

Fast alle Künstler von
Ruf äußern sich in
begeisterten Worten über
die Vorzüge der
**Grotrian Steinweg
Klaviere**

So urteilt:

Walter Gieseking: Bei keinem Instrument finde ich diese vollständige Sicherheit des Anschlags selbst im vier- bis fünffachen *p* und den unerhörten Reichtum an Klangfarben. Wegen des herrlich singenden Tones im *f* und der wundervollen Klangfülle im *ff*, der vorzüglichen Ausgeglichenheit aller Lagen, halte ich Ihre Flügel für das in jeder Beziehung vollendetste Erzeugnis der heutigen Klavierbaukunst. — Sie sind das Idealinstrument des heutigen Klaviervirtuosen.